



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 91 17 169 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁶:
E 04 F 13/10
E 04 F 21/18
B 25 B 25/00

②1 Aktenzeichen:	G 91 17 169.5
②2 Anmeldetag:	3. 4. 91
⑥7 aus Patentanmeldung:	P 41 10 749.7
④7 Eintragungstag:	23. 1. 97
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	6. 3. 97

DE 91 17 169 U 1

③0 Unionspriorität: ③2 ③3 ③1
03.04.90 AT 760/90 15.05.90 AT 1067/90
28.08.90 AT 1761/90

⑦3 Inhaber:
Supersberger, Josef, Unterach, AT

⑦4 Vertreter:
Hansmann, Vogeser & Partner, 81369 München

⑤4 Montageschiene für Profilbretter und Paneele

DE 91 17 169 U 1

03.12.96

G 91 17 169.5
Josef SUPERSBERGER
44 552, VG/ska

02.12.1996

Montageschiene für Profilbretter und Paneele Beschreibung

Es ist bekannt, Profilbretter und Paneele wie folgt zu montieren:

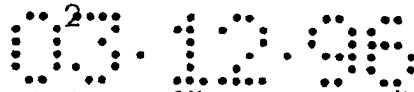
Auf eine Mauer bzw. Decke wird eine Holzleiste aufgenagelt, auf der die Profilbretter mit Halteklauen befestigt werden, wobei jede Halteklau e einzeln auf die Holzleiste aufgenagelt werden muß, was einen beträchtlichen Arbeitsaufwand erfordert.

Erfindungsgemäß werden die Profilbretter wie folgt montiert: Auf einer Wand oder Decke wird eine Montageschiene 12 (Fig. 1 und 2) montiert. Danach werden die Profilbretter 11 leicht schräg mit ihrer Nut 25 in Halteklauen 13 in der Montageschiene 12 geschoben und dann gegen die Montageschiene gedrückt. Durch das jeweils nachfolgende Profilbrett wird das vorangegangene fest fixiert.

Das letzte Profilbrett wird durch eine Kantenleiste fixiert. Durch die Montageleiste entfällt das einzelne Befestigen der Halteklauen. Die Montageschiene besteht aus einem formgestanzten Stück Blech und ist in beliebigen Längen herstellbar. Die aus der Montageschiene ausgestanzten Halteklauen können beliebige Breite für verschiedene Stärken von Profilbrettern haben; auch kann der Abstand der einzelnen Halteklauen der Breite der Profilbretter angepaßt sein.

Bei Profilbrettern, die beidseitig eine Nut aufweisen, ist es bekannt, die Montage in der gleichen Weise wie bei Profilbrettern durchzuführen.

Erfindungsgemäß verwendet man dagegen eine Montageschiene 12 (Fig. 3), die an einer Wand oder Decke befestigt wird. Ein Profilbrett oder ein Paneel 11 wird leicht schräg mit der Nut 25 in eine federnde Halteklau e 14 eingeschoben, die dann so weit zusammengedrückt werden, bis sich die Profilbrettgegens eite auf der Höhe starrer



Halteklauen 15 befindet. Danach wird das Profilbrett gegen die Montageschiene gedrückt, und anschließend wird die federnde Halteklau wieder entlastet, so daß die zweite Nut 25 des Profilbrettes in die starren Halteklauen einrastet (Arbeitsgänge a, b, c in Fig. 3) und somit fest montiert ist.

Für die Montage ist es nicht entscheidend, ob die federnden Halteklauen nach hinten, oder nach vorne ausfedert, entscheidend ist nur, daß starre und federnde Halteklauen vorhanden sind.

Um Profilbretter und Paneele unter Abstand an einer Wand oder Decke zu montieren, wird erfindungsgemäß eine Falzverbindung (Fig. 4 bis 9) vorgeschlagen, bei der von einem in Meterware vorliegenden vorgefertigten Falzstreifen 17 mit C-Profil ein z.B. ca. 100 mm langes Stück mit einer Blechschere abgeschnitten wird, in das dann ein Blechstreifen 19 oder auch eine Profilbrett- oder Paneelmontageschiene eingeschoben wird, worauf mittels einer Kegelzange 26 die ineinandergeschobenen Blechteile verbunden werden (Fig 6). Dabei wird der Kegel der Zange zuerst durch die Vorderseite des Falzstreifens 17, dann durch den eingeschobenen Blechstreifen 19 und zuletzt durch die Rückseite des Falzstreifens durchgedrückt. Das verdrängte Material des Falzstreifens und des eingeschobenen Blechstreifens werden dabei durch die Rückseite des Falzstreifens gedrückt, so daß sich eine stabile Verbindung ergibt. Der Falzstreifen 17 kann eine Biegekannte 18 aufweisen, so daß durch Abbiegen des Falzstreifens eine entsprechende Profilierung erreicht werden kann.

Die besonderen Vorteile dieser Montageart liegen darin, daß sich eine schnelle Verbindung ergibt, kein Bohren, Schrauben, Nieten et. notwendig ist, durch die runde Ausbildung des eindringenden Kegels der Zange ein Ein- bzw. Ausreißen oder Weiterreißen (Kerbwirkung) vermieden wird, und eine genaue Justierung möglich ist.

Die Kegelzange ist ähnlich einer üblichen Beißzange ausgebildet, jedoch ist anstelle der Schneide ein runder Kegel und gegenüber eine zylindrische Bohrung vorgesehen, in die der Kegel beim Schließen eingreift.

03.12.95

Diese Montageart ist vor allem auch dann günstig, wenn auf Putz liegende Leitungen und Rohre, schräge Wände und Absätze verkleidet werden sollen.

03.12.96

G 91 17 169.5

Josef SUPERSBERGER

44 552, VG/ska

28.11.1996

Montageschiene für Profilbretter und Paneele

~~Patent~~ Ansprüche

1. Montageschiene für Profilbretter und Paneele mit wenigstens einer Nut, dadurch gekennzeichnet, daß die Profilbretter (11) in Halteklauen (13, 14, 15) einer Montageschiene (12) einschiebbar und durch das nachfolgende Profilbrett (11) in der Montageschiene (12) fixierbar sind.
2. Montageschiene für Paneele, gekennzeichnet durch federnde und starre formgestanzte Halteklauen (14, 15) für die Profilbretter (11) die zwei Nuten (25) aufweisen, mittels denen sie auf die federnden Halteklauen (14) geschoben und diese soweit zusammengedrückt werden können, daß die gegenüberliegende Nut (25) der Profilbretter auf die starren Halteklauen (15) geschoben werden kann.
3. Falzverbindung für eine Montageschiene nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch einen Falzstreifen (17) mit einem C-Profil und einen Blechstreifen (19), der in den Falzstreifen einschiebbar ist, wobei beide Streifen (17, 19) mittels einer Kegelzange (26) durch Formstanzen fest miteinander verbindbar sind.

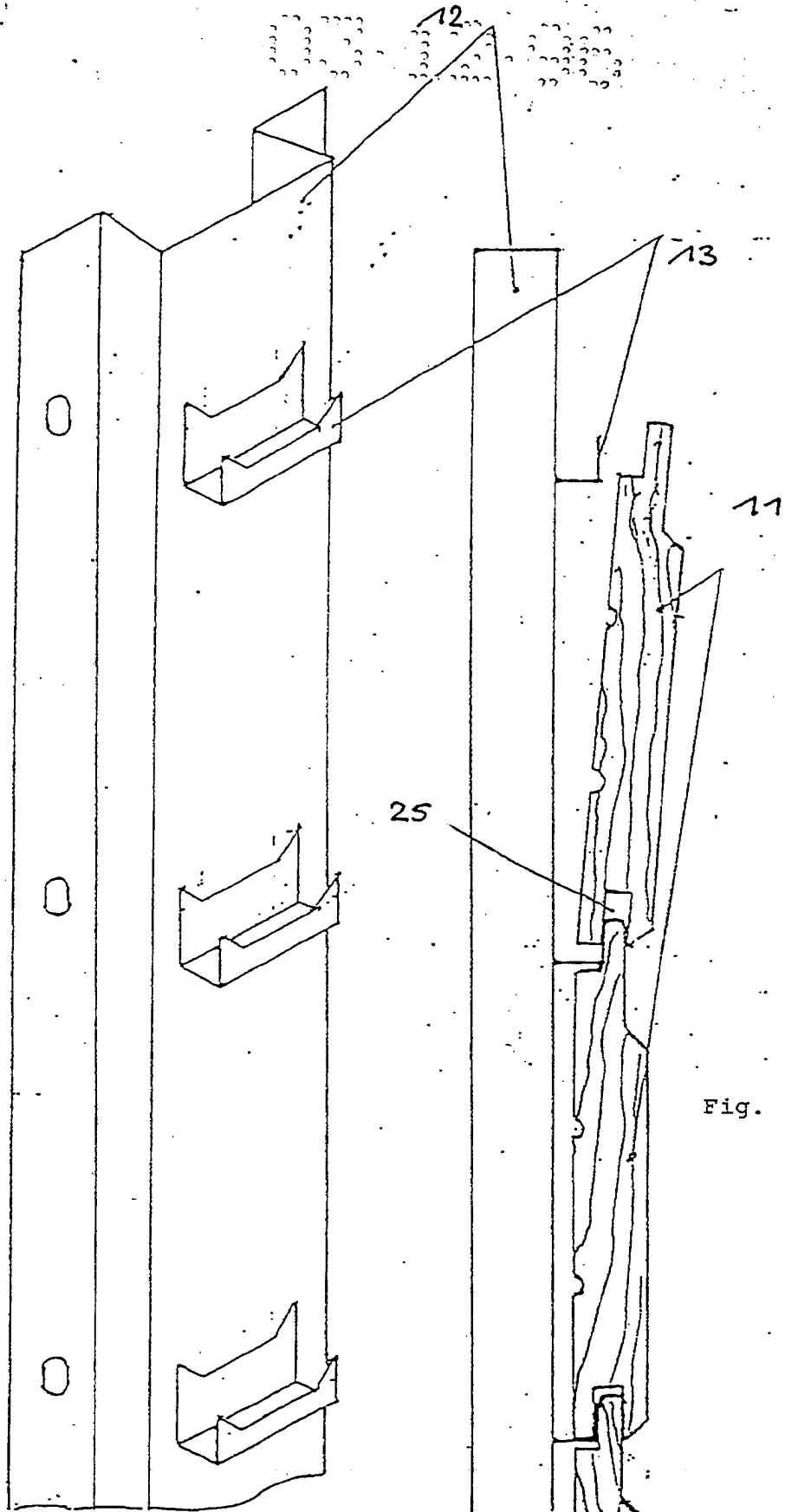


Fig. 1

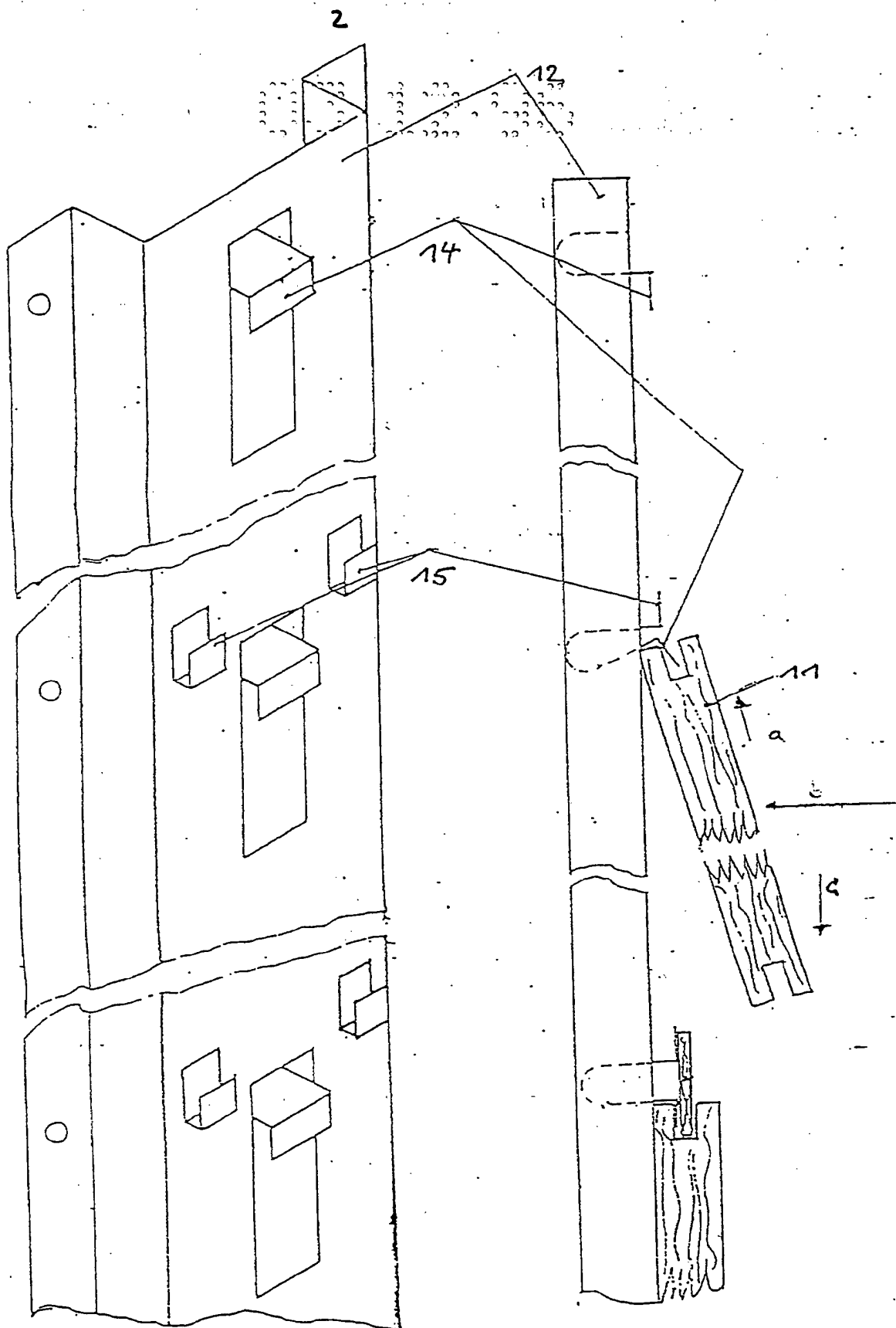


Fig. 2

3

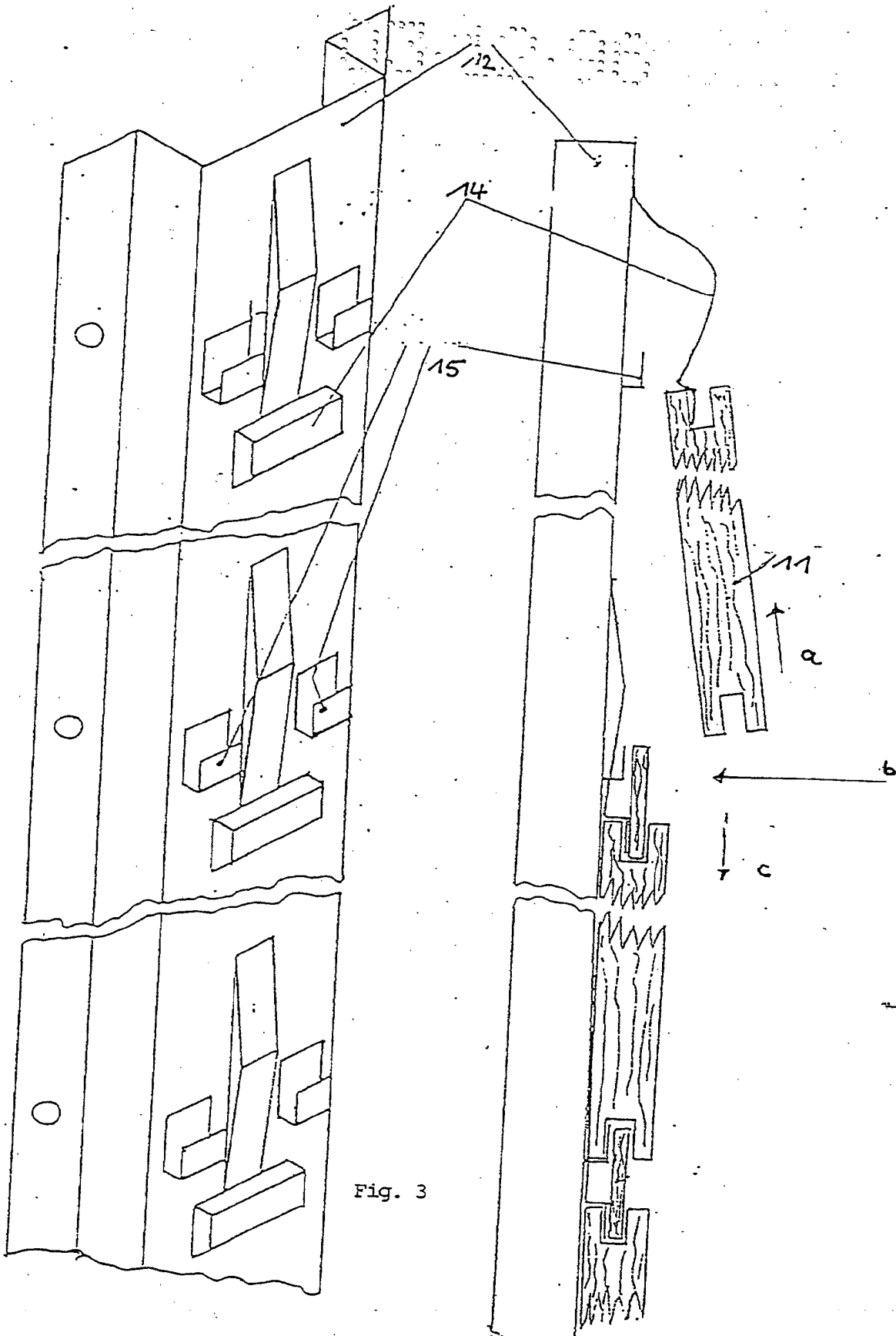


Fig. 3

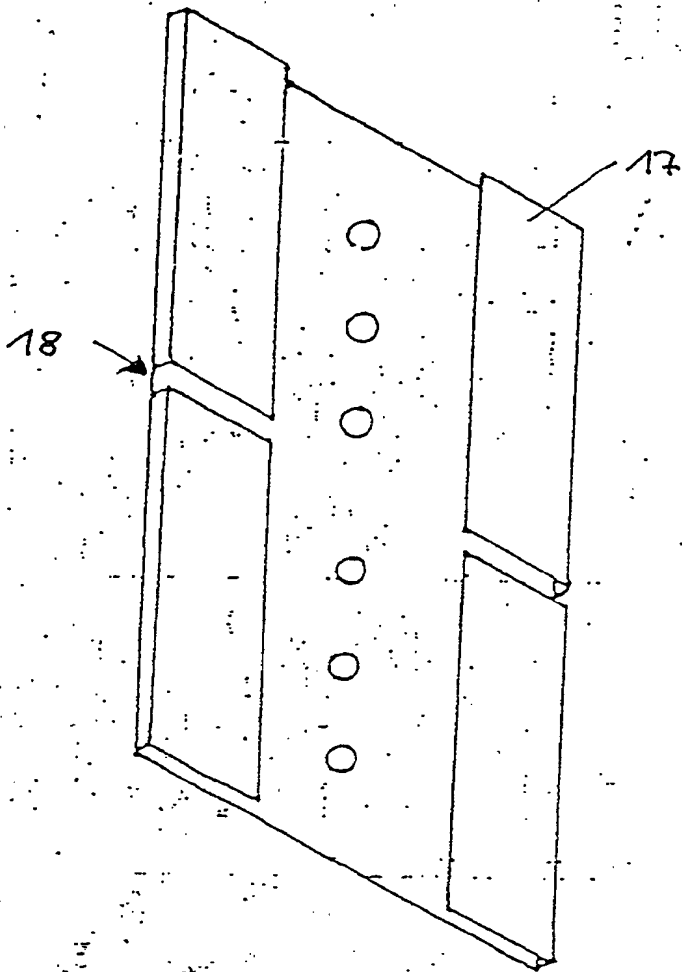


Fig. 4

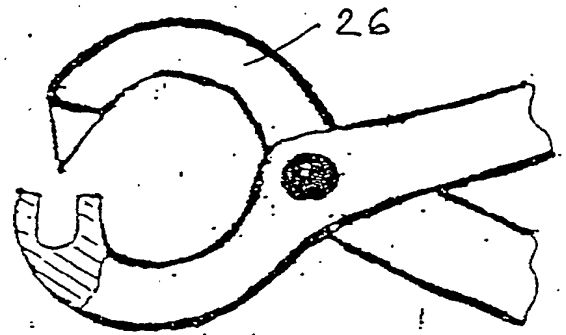
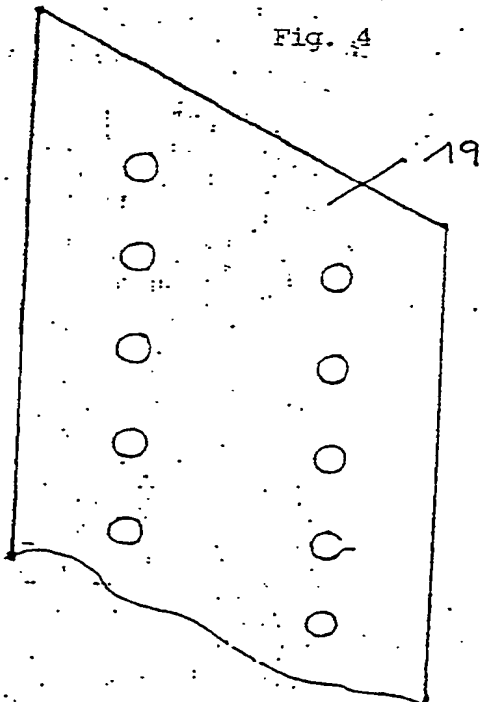


Fig. 5

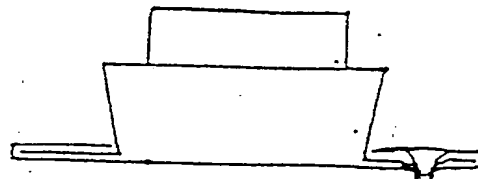
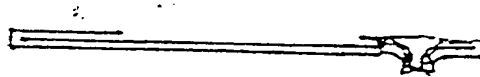


Fig. 6

03.12.98

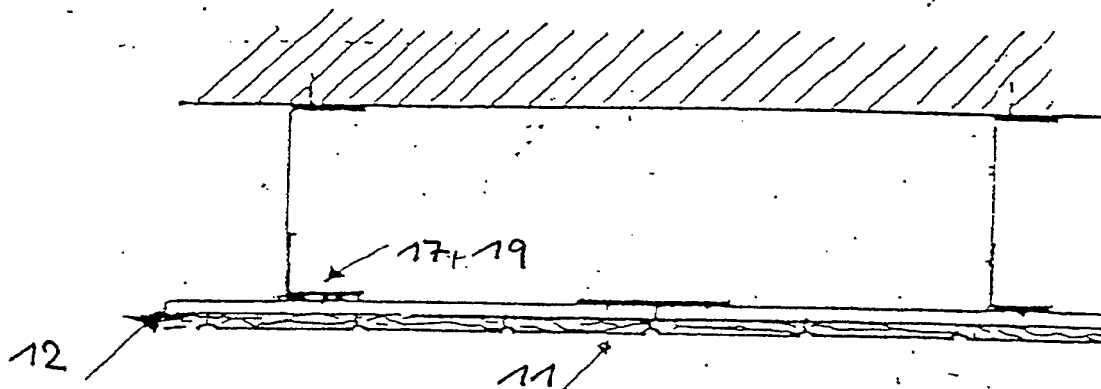


Fig. 7

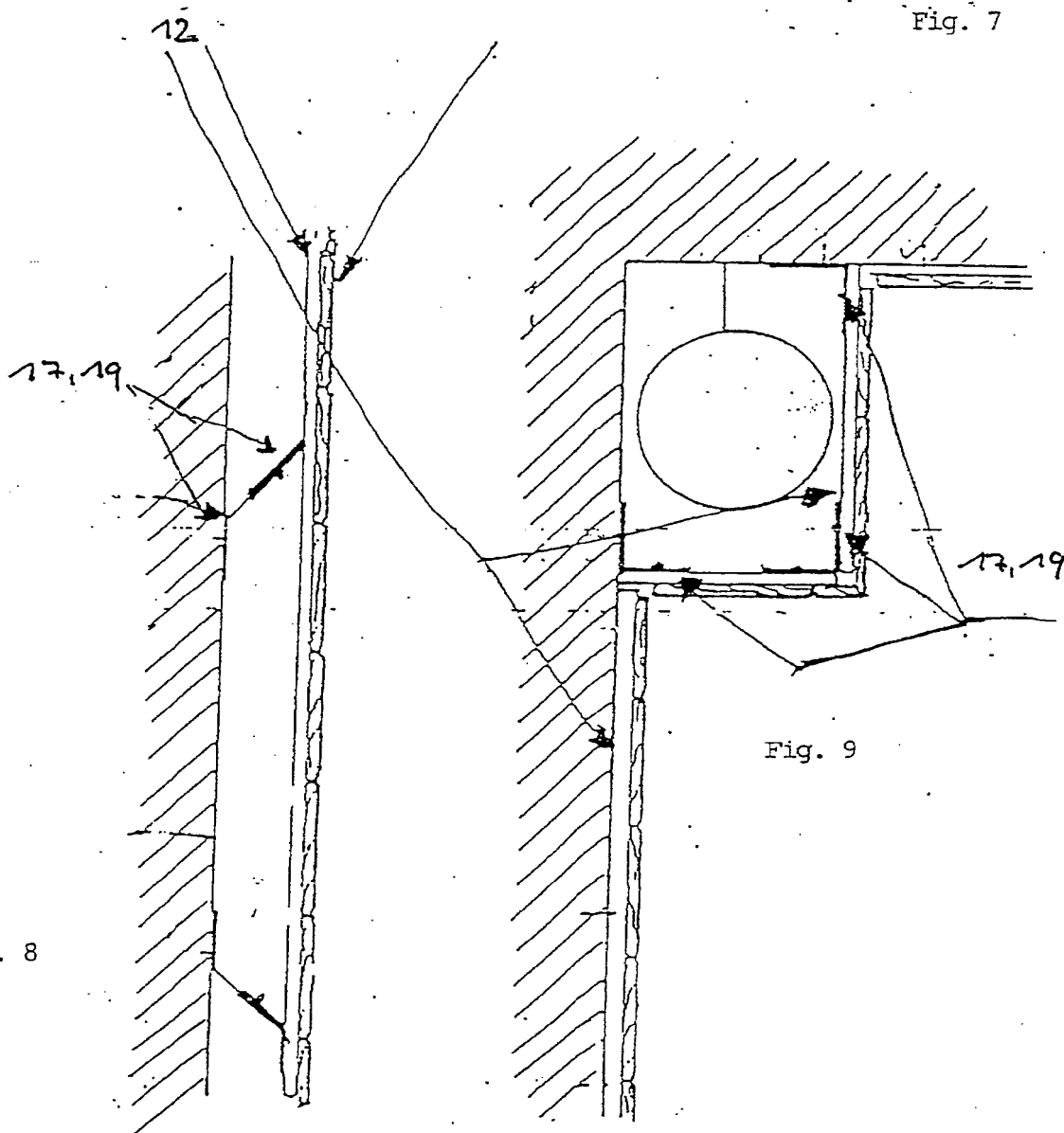


Fig. 9

Fig. 8